

Powerman Austria 2005

4. September 2005

6:00 morgens beim gewohnten Einschalten des Radios ertönt "We are the Champions". 5 min. später beim Ausräumen der Gläser aus dem Geschirrspüler geht ein Glas in die Brüche.

Wir scherzen beim Frühstück, ob dies wohl ein gutes Zeichen sein sollte???

10:55 Start zum Powerman Austria.

Wir laufen an, durch tausende jubelnde Zuschauer, es ist ein zügiges Tempo. An Ulrike Schwalbe(GER) und Reka Brassay(HUN) werde ich mich nicht halten. Ich liege an 3. Stelle und erfahre, daß mein Vorsprung auf der 2. Runde für die viertplatzierte Dänin größer wird, sollte ich das Tempo weiter laufen können.

Am Wegesrand der Laufstrecke sitzt wie all die Jahre der ältere Herr im Rollstuhl, auf ihn hatte ich mich schon gefreut. Er gehört einfach dazu.

Mit einer um 30 sec. schnelleren Laufzeit, als von mir und meinem Mann geplant wechsle ich zum Radfahren über. Ich habe hoch gepokert, das Publikum scheint die Geschwindigkeit bestimmt zu haben.

Bald finde ich den richtigen Tritt. Auf der Kreuzgruber Höhe jedoch werde ich von sehr schmerzhaften Krämpfen geplagt, abwechselnd von der Wade in den Oberschenkel. Dieses Gefühl sollte leider auf jedem der Anstiege mein ständiger Begleiter sein, so wie ein anscheinend ständiger Gegenwind.

Motiviert werde ich hier nicht nur von lautstarken Zusehern, sondern was mich besonders gefreut hat, daß überholende Radfahrer mich im Vorbeifahren lautstark bestärken. Das war echt toll und läßt so manchen Schmerz vergessen.

In der Wechselzone angelangt versuche ich mich schon sehr ausgepowert auf das Laufen zu konzentrieren. Kurz nach dem Verlassen der Wechselzone läuft die Dänin Koroma Kariatta auf mich auf, den Vorsprung welchen ich herausgelaufen hatte konnte sie am Rad wieder gut machen. Negative Gedanken? Ja sicher aber - nur kurz.

Wir laufen 2 km gemeinsam. Den Anstieg in Richtung Neudorf sehe ich als die Chance vielleicht doch noch ein bißchen Druck machen zu können. Geschwindigkeitsgefühl existiert keines mehr. Freunde die mir bereits Richtung Ziel entgegenlaufen strecken mir die Hände entgegen und wollen abklatschen. Leider bin ich zu schwach und kann nichts entgegenen.

Das Ziel ist in Sichtweite. Es wird immer lauter, es ist ein Wahnsinn!!! Mit Blumen in der Hand laufe ich in Weyer zum 3. Gesamtrang beim Powerman ins Ziel ein und zum Titel der Österreichischen Meisterin 2005.

Mein Mann hat mich bereits strahlend erwartet, sowie dieses wunderbare und einzigartige Publikum am Weyrer Hauptplatz.

Allen Organisatoren und Beteiligten möchte ich für diese Veranstaltung auf diesem Weg danken.

Dieser Kurzbericht soll nur einen kleinen Einblick für all jene darstellen, die diesen einzigartigen Moment in meinem Leben nicht gemeinsam mit mir erleben konnten.

Liebe Grüße aus dem sonnigen Steyr,

Karin Gaberc

INFO: www.powerman.at